

PROVINZ YUNNAN/CHINA

RAINERS CHEFSACHE

*Abenteuer? Auslegungssache. Wo beginnt es, was ist es überhaupt?
Kluge Stimmen sagen: Abenteuer startet da, wo Planbarkeit aufhört.
Rainer Buck ist kein Abenteurer. Sondern leitet ein Reiseunternehmen.
Ein gut sortierter Geschäftsführer. Er mag Planbarkeit.
Und möglichst keine Probleme, sondern nur die Lösung derer.
Diese Tour wurde zu seinem persönlichen Abenteuer.*

TEXT UND FOTOS: Thorsten Dentges



Bei Pu'Er (Bilder o. und u.), berühmt für Teeanbau. Eine Tasse, gebrüht aus feinsten Blättern, kann Hunderte Euros kosten; herausgeputzte, hübsche Touri-Attraktion: Heshun Ancient Town (M. l.); am jungen Jangtse im Norden Yunnans (M. r.)



Rainer hat ein Problem: Als Vorfahrer soll er 18 Leih-BMW und 21 Passagiere durch die Innenstadt der Acht-Millionen-Einwohnerstadt Kunming manövrieren. Auftakt zu einer über zweiwöchigen Fahrt durch die Provinz Yunnan in Chinas Süden – dem Mystery Ride 2024. Eine teure Pauschalreise mit gut zahlenden Kunden aus Chile, den USA, Deutschland, Österreich und Belgien, ein paar davon kennt Rainer schon, andere sind Rookies.

Rainer ist sichtlich angespannt. Er hat zwar alles gut geplant, war schon im Vorjahr hier, um das Tour-Programm auszuarbeiten, alle notwendigen Papiere liegen foliengeschützt in einem Ordner, die Motorräder sind getankt, die Teilnehmer gut gelaunt, und dennoch: Nach dem Einkuppeln hört die Planbarkeit auf, Rainers Abenteuer beginnt. Denn diese Tour hat er zur Chefsache gemacht, er führt sie an, ist am Ende dafür verantwortlich, dass alle heil ankommen und im Idealfall: dass nach dieser Fahrt durch ein anspruchsvolles Reisegebiet seine Kunden auch zufrieden sind und anregende Geschichten und Erlebnisse mit nach Hause bringen.

Die „Pauschalurlauber“ haben sicherlich nichts gegen ein bisschen Abenteuer und offenbar auch keine Allergie gegen Unvorhersehbares, aber Rainers Problem nebst dichtem Stadtverkehr, in dem seine Motorrad-Herde schnell gesprengt werden könnte: Die chinesische Verkehrsordnung verbietet Motorradfahren im inneren Stadtring. Und Ordnungshüter gibt es überall. Genau wie Überwachungskameras, die zwar nicht das Tempo messen, aber alle paar Hundert Meter die Verkehrsteilnehmer blitzen. Totale Kontrolle durch den Staat. Rainer hatte zuvor erzählt, dass während der Tour einige Tausend Fotos von jedem einzelnen entstehen. Irre, wo landen die ganzen Daten? „Keine Ahnung, erst in der Cloud und werden dann wohl nach einiger Zeit gelöscht“, vermutet Ze, der chinesische Tourguide und Troubleshooter für behördliche Stolpersteine vor Ort. „Die Mega-Kontrolle ist auf jeden Fall Schwachsinn“, äußert sich Arthur, der andere chinesische Guide, durchaus kritisch, „die können dir aber Ärger machen, wenn du wirklich was ausgefressen hast. Dann prüfen die vielleicht das Bildmaterial.“ Also: Die Motorradgruppe wird offenbar nicht direkt vom digitalen Auge überwacht, es startet keine Sondereinheit mit Helikoptern und Tatütata-Fahrzeugen, um die Fremden zu stoppen und zu inhaftieren. Das wäre Science-Fiction. Doch ein mulmiges Gefühl bleibt, und die Gruppe muss im



Vielseitige Provinz Yunnan: aufgeschlossene Bevölkerung in ländlichen Gebieten, und Städte wie Jianshui (u.) verbinden traditionelles mit modernem Leben

TOTALE KONTROLLE DURCH DEN STAAT. WÄHREND DER TOUR ENTSTEHEN EINIGE TAUSEND FOTOS VON JEDEM EINZELNEN. IRRE, WO LANDEN DIE GANZEN DATEN? »



Weltkulturerbe: die weitläufigen Hani-Reisterrassen (o.), das Dongzhulin-Kloster aus dem 17. Jahrhundert (u.), während der Kulturrevolution zerstört, nun restauriert

**AUF EINIGEN STRASSEN
HERRSCHT WILDER UND
RÜCKSICHTSLOSER VERKEHR
MIT BEDROHLICHEN LAST-
WAGEN-TYRANNEN. BEI
REGEN WIRD DAS GANZE
ZUM DRAHTSEILAKT**

Schrittempo noch einen Kilometer durch den inneren Ring. 800, 700, 600 Meter, eine Kreuzung, mehrere Polizisten. Shit. Doch die Ordnungshüter schauen nur etwas verdattert auf die seltsame Kolonne und lassen alle durchfahren. Beim Sammeln in einer Haltebucht ballt Rainer eine Siegerfaust – die erste Hürde dieser Tour ist genommen!

Ein paar Worte zum Mystery Ride. Nach Touren in Europa und Afrika ist diese „Fahrt ins Blaue“ bereits die fünfte Ausgabe von Rainers „Chefsache“ im Reiseprogramm von Edelweiss Bike Travel. Die Chefsache ist gleichzeitig „Geheimsache“, denn keiner der Teilnehmer weiß im Vorfeld genau, wo es hingehet. Logisch, in diesem Fall nach China, und Ankunfts- sowie Abflughafen sind bekannt. Aber es bleibt eine Überraschungsfahrt, zumindest für die Teilnehmer, die ohne Routenkenntnisse Rainer „blind“ folgen. Paradox eigentlich, denn damit lassen sich die normalerweise auf Erwartbarkeit erpichten „Urlauber“ in gewisser Form auf ein Abenteuer ein. Edelweiss und Rainer versprechen bei der „Fahrt ins Blaue“ nur: kurvige Straßen, leckeres Essen, guten Wein und besondere Unterkünfte. Beim ersten Briefing bleibt die Reise-Skizze bewusst grob. Nur Plattitüden. Rainer lächelt verschmitzt, übt sich – wie noch häufig auf Tour – in Understatement. Die Idee: „Leute zum Lächeln bringen, Neugier wecken, das Unbekannte lieben lernen, Neues entdecken“. Die Regeln: „Lerne jeden kennen“, „Im Hier und Jetzt“, „Genieße das Leben“. Zur Tour: „Highlights: countless“. Zum Wetter: „vor der Tür“. Sinnbildlich also: Fragt nicht blöd – enjoy the Ride!

Was mitunter gar nicht so einfach ist. Denn auf einigen Straßen herrscht wilder und rücksichtsloser Verkehr mit bedrohlichen Lastwagen-Tyrannen, und schon bei Trockenheit erschreckt einen der an vielen Stellen unheimlich rutschige Asphalt, vermutlich zurückzuführen auf eine Staub-Öl-Bremsabrieb-Mischpoke. Bei Regen wird das Ganze zum Drahtseilakt, selbst für sehr versierte Motorradfahrer. Ein Teilnehmer stürzt, verletzt sich. Die Tourguides kümmern sich um den Transport ins Krankenhaus, Rainer muss nun die Gruppe zeitweilig allein führen. Planänderungen. Die gehören bei einem Reiseunternehmen zwar zum Alltag, aber Chef Rainer könnte auf dieses momentane Abenteuer dankend verzichten, wengleich schon drei Tage später der operierte Teilnehmer (Schlüsselbein, Daumen gebrochen) scherzend und prima aufgelegt zur Gruppe wieder hinzu-stößt und im Begleitfahrzeug die Tour fortsetzt. Dazu kommen in den tropischen Zonen von Yunnan schwüle 35 Grad plus, die den Fahrern/-innen ihre Konzentration rauben, und dann in Höhen über 3000 Metern an der Grenze zu Tibet eine Kälte, die empfindlich in »

RIDE ON! PER POST

DIREKT ZU DIR NACH HAUSE.

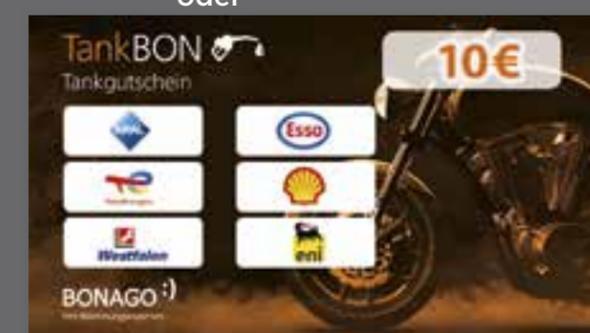


**4x
MOTORRAD
Ride +
Gutschein
zur Wahl**



10 € Louis-Gutschein Prämien-Nr.: 1014

oder



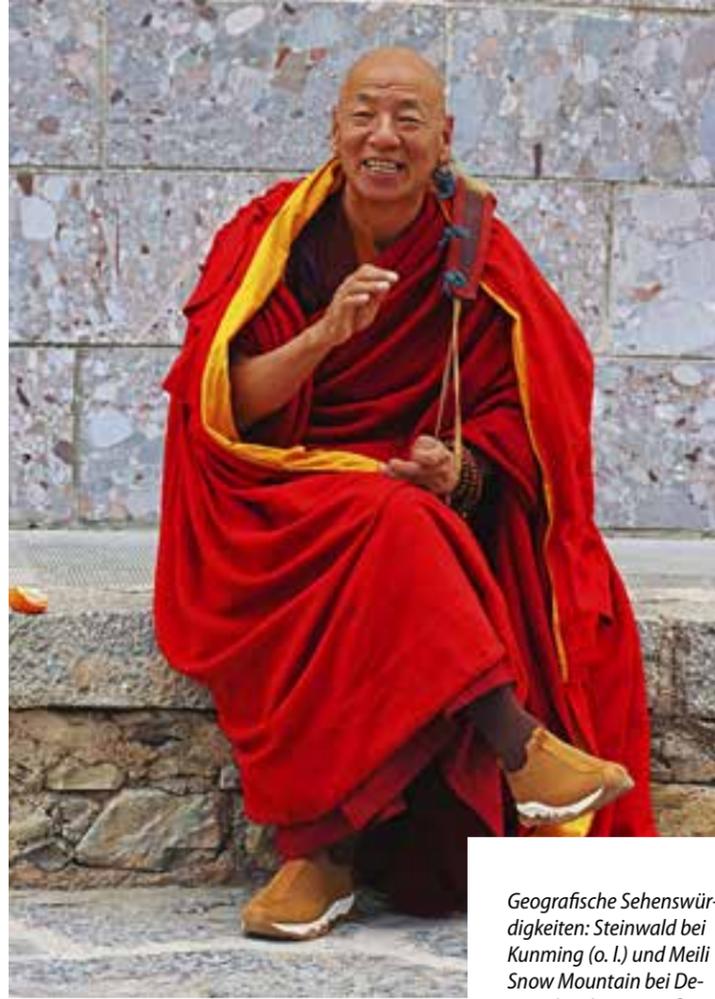
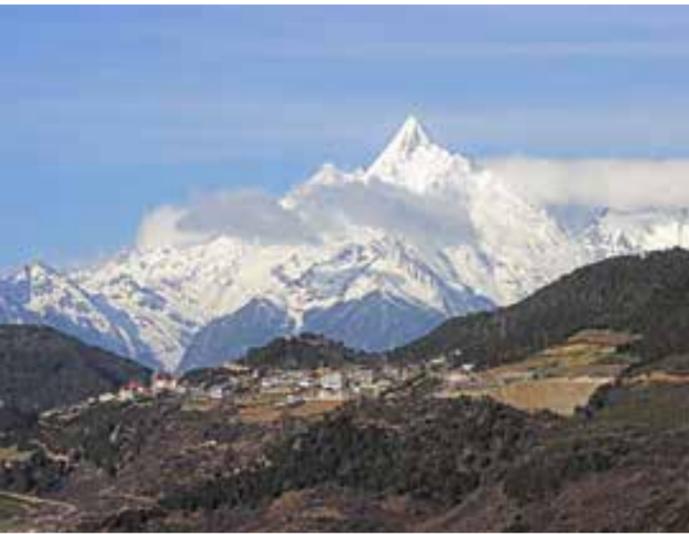
10 € TankBON Prämien-Nr.: 1345

- Pünktliche Lieferung vor die Haustüre
- im Abo 5% sparen
- 4 Ausgaben für nur 36 €*
- PLUS Gutschein zur Wahl

**Gleich bestellen:
0781 639 66 52 | motorradonline.de/ride-angebot**



Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. *Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. und Versand. Datenschutzzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht.



Geografische Sehenswürdigkeiten: Steinwald bei Kunming (o. l.) und Meili Snow Mountain bei Deqen, dem letzten Außenposten vor Tibet (M. l.); weltoffene buddhistische Mönche (o. r.) und lebendige Städte (u.) runden das Reiseerlebnis ab



die Kombi kriecht. Der höchste Punkt der Tour auf dem Baima Snow Mountain Pass auf 4292 Meter muss wegen Schneefeldern sogar umfahren werden. Dazu Polizeikontrollen, die teils wie ein Grenzübergang organisiert sind und einen mit Papierkram aufhalten. Ja, so ist China, und nein, das macht keinen Spaß. Als Vorausfahrender muss Rainer bei diesen wechselhaften Bedingungen aufpassen, die Gruppe zusammenzuhalten – keine leichte Aufgabe bei einer oft verwirrenden Straßenführung inklusive temporärer Sperrungen. Zumal er sich selbst in der Teambeschreibung als „Der Anfänger“ bezeichnet (im Gegensatz zum immer auf letzter Position fahrenden Profiguide Holger, „Der Aufpasser“). Und er hat zudem Ehefrau Gaby („Die bessere Hälfte“) als strenge Sozia im Nacken sitzen, die dem Mystery Ride in China aus politischen Gründen skeptisch gegenübersteht. Rainers persönliches Abenteuer – aber er wollte es ja nicht anders bei dieser „Chefsache“. Jammern gibt’s nicht.

Was ihm deutlich mehr liegt, ist die Auswahl der Restaurants und Unterkünfte. Hier hat er bei seiner Scouting-Tour im Vorjahr offenbar ein gutes Händchen bewiesen: Guesthouses und Bungalows inmitten von Tee- und Reisfeldern, luxuriöse Tiny Houses im Stil einer Mars-Station, 50-Meter-Infinitypool hoch überm Tal, eine gediegene Bücherei als Hotel mit moderner Cocktail- und Kaffeebar und so weiter. Die erlesenen und originellen Hotels kommen gut an bei den teils First-Class-verwöhnten Pauschaltouristen, sie wissen zu schätzen, dass nach oft kraftraubenden Fahrtagen ein Quäntchen Luxus sehr angenehm ist. Man sollte erwähnen, dass die exquisiten Unterkünfte in allerbesten Landschaftslagen maßgeblich auf wohlhabende chinesische Touristen zugeschnitten sind. Individual-Abenteurer würden sich in diese High-End-Urlaubsanlagen wohl kaum verirren, und auf Authentizität bedachten Entdeckungsreisenden könnten die mitunter glattgebügelten Altstädte mit gleichförmigen Souvenirgeschäften und viel Social-Media-Selfie-Tamtam unangenehm aufstoßen. Für einheimische Urlauber (sofern sie es sich leisten können...) scheint die mitunter artifizielle Touristikwelt hingegen sehr anziehend. Und für westliche Besucher ist es dann fast schon wieder eine Attraktion für sich, kostümierte, Selfies schießende Chinesen in einem Ambiente zu beobachten, das ihre mehrere Tausend Jahre altehrwürdige Kultur widerspiegeln soll. Es ist für Individual-Motorradreisende allerdings beinahe unmöglich, ohne organisierte Tour durch China zu fahren. So fantastisch und vielseitig es auch ist – allein in Yunnan leben 36 der 55 offiziell anerkannten Minderheiten, die Berge erreichen Höhen über 6500 Meter –, viele Formalitäten wie der Erwerb eines chinesischen



Welcome on Mars! Versteckte, sehr originelle Edel-Unterkunft an der Grenze zu Myanmar (o.); Hallo, fremder Besucher! Motorradfahrer sind sehr willkommen (u.)

**EXQUISITE UNTERKÜNFTE
IN ALLERBESTEN LAND-
SCHAFTSLAGEN – INDIVIDUAL-
ABENTEURER WÜRDEN SICH
IN DIESE HIGH-END-URLAUBS-
ANLAGEN WOHL KAUM
VERIRREN** »



Rainer mit Gattin Gaby als Sozia immer vorneweg, die Teilnehmer im Rückspiegel auf Sicht (o.); schrilles, lautes Nachtleben in der trubeligen Altstadt von Lijiang (u.)



MYSTERY RIDE – CHINA-REISE

Edelweiss Bike Travel aus Mieming in Österreich hat sich seit Jahrzehnten auf exklusive Motorradreisen spezialisiert, Kunden können auf geführter Tour (270 Tage) für stolze 155 000 Euro die ganze Welt umrunden. Das macht zwar kaum jemand (gebucht werden meist nur Teilstücke), erzählt aber viel über die internationale Edelweiss-Klientel (bestimmt nicht nur Geringverdiener). Der sogenannte Mystery Ride ist „Chefsache“ von Rainer Buck (im Bild r. mit seiner Frau Gaby), einem der Geschäftsführer des Reiseunternehmens. Das Konzept: Die Buchenden (häufig Stammkunden) erfahren den genauen Tourablauf erst vor Ort, lassen sich überraschen. RIDE durfte die diesjährige, quasi Pilot-Tour (3200 km, 17 Tage) durch Yunnan begleiten und das Angebot erproben. Diese Motorradreise soll für 2025 in modifizierter Form ab ca. 10 000 Euro (+ Nebenkosten) im Programm bleiben – jedoch ohne Rainer als Tourguide. Info: www.edelweissbike.com

erfahren den genauen Tourablauf erst vor Ort, lassen sich überraschen. RIDE durfte die diesjährige, quasi Pilot-Tour (3200 km, 17 Tage) durch Yunnan begleiten und das Angebot erproben. Diese Motorradreise soll für 2025 in modifizierter Form ab ca. 10 000 Euro (+ Nebenkosten) im Programm bleiben – jedoch ohne Rainer als Tourguide. Info: www.edelweissbike.com



Führerscheins schrecken ab. Möchte man das für Motorradfahrer nur schwer zugängliche Land oder zumindest einen Teil davon auf zwei Rädern kennenlernen, gibt es nicht viele Optionen. Das exklusive Reiseerlebnis scheint insbesondere für diejenigen attraktiv, die bereits große Teile der Welt gesehen haben – trotz des stattlichen Preises, unter anderem begründet durch den erhöhten Organisationsaufwand, war der Mystery Ride 2024 jedenfalls ausgebucht.

Yunnan belohnt einen aber: Es gibt wunderbare Kurvenstrecken auf Straßen, die auf über 3000 Meter führen und weder einen Namen noch eine Nummer haben, die farbenfrohe Landschaft wechselt von Tropen bis Hochgebirge, und der Ritt durch abgelegene Dörfer ist als Motorradfahrer ein Erlebnis. Gerade die ländliche Bevölkerung ist sehr aufgeschlossen, freut sich über die Abwechslung durch den für sie exotischen Biker-Tross, man macht mit dem Smartphone Fotos und lässt in Ermangelung von Englisch- oder anderen Fremdsprachenkenntnissen diese auch dolmetschen. Es wird gelacht und gekichert, das aufrichtige Interesse an den fremden, westlichen Motorradfahrern ist herzerwärmend. Die anfänglich in den großen Städten vermittelten, durchaus gemischten Gefühle weichen, es entsteht ein neuer Eindruck von China und den Menschen hier.

Kann man ein so großes und vielseitiges Land überhaupt in eine Schublade packen? Nein. Lassen sich verzerrte Bilder von diesem sehr bedeutenden Teil unserer Erde zurechtrücken und womöglich mittels einer Motorradfahrt Vorurteile gegen das von einer spürbaren touristischen Aufbruchsstimmung geprägte Reiseziel abbauen? Ja, unbedingt. So sehen es die Teilnehmer, als sie die Zündschlüssel abgeben. Das zu vermitteln, war Rainers Anliegen, seine ganz eigene Sache. Der Plan ging auf, eine Prise Abenteuer war für jeden dabei, größere Probleme blieben zum Glück aber aus. Das persönliche Abenteuer als Tourguide endet am Flughafen in Dali. Er atmet tief durch. Der Flieger hebt pünktlich ab. Gut so, findet Rainer. ■

Aktion von
AUTO **BikeX** **CARAVANING**
karl **MC/VE** **auto motor sport** **MOUNTAIN BIKE**

MOTORRAD

Eine Aktion von
eurotransport.de **FERNFAHRER** **firmenauto**
pro mobil **ROADBIKE** **trans aktuell**



PASS AUF, WEN DU IN DEN SCHATTEN STELLST!

FÜR MEHR RÜCKSICHT, VORSICHT UND UMSICHT IM STRASSENVERKEHR.



Mobilität der Zukunft
 NACHHALTIG | SICHER | DIGITAL

Partner der Initiative



DAIMLER TRUCK



HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

